

anhand des Sandkastens einführen. Allerdings ist hier beim Zahlenraum bis 50 durch die begrenzte Möglichkeit der Abbildbarkeit wohl Schluss. Eine weitere Möglichkeit ist die Verwendung einer solchen Sandkastenwelt zur Aufsatzerziehung oder im Kunstunterricht, wobei auch nur Ausschnitte abfotografiert und verwendet werden können. Dadurch erhöhen sich die Möglichkeiten der Verwendbarkeit noch einmal.

Literatur

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (2014). *LehrplanPLUS Grundschule. Lehrplan für die bayerische Grundschule*. München: Maiss.
 Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2001). *Lehrplan für die bayerische*

Grundschule. Förderschwerpunkt Sprache. 2. Auflage. München: Maiss.
 Gangkofler, U., & Benda, B. (2011). *Lernen mit der 3. Dimension. Der Einsatz des Sandkastens im Unterricht der Grund-, Haupt- und Förderschule*. (Unveröffentlichte PPP). München.
 Reber, K., & Schönauer-Schneider, W. (2009). *Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts*. 1. Auflage. München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag.

Korrespondenzadresse

k.redding@sfz-freising.de



Materialien

Material 1	Rechenbild „Piratenbild“ ZR 10
Material 2	Rechenbild „Unterwasserwelt“ ZR 15
Material 3	Rechenbild „Gruselwelt“ ZR 20
Material 4	Rechenbild „Bauernhofwelt“ ZR 30
Material 5	Rechenbild „Ritterwelt“ ZR 25
Material 6	Stundenverlauf

Zur Autorin

Kristina Redding (StRin FS, M.A.) arbeitet seit 2011 als Sonderpädagogin und unterrichtet als Klassenlehrerin in der Grundschulstufe am SFZ Freising/Pulling. Ihre Schwerpunkte im Studium waren Sprachheilpädagogik im Hauptfach sowie Lernbehindertenpädagogik in der Erweiterung und die Frühförderqualifizierung im Fachbereich Entwicklungspsychologie.



Einführung von Redemitteln im Themenfeld „Gewicht“

Margit Berg

Sprachliche Förderziele: mathematischer Wortschatz und Redemittel im Themenfeld „Gewicht“
Altersstufe: Jahrgangsstufe 2–3

die prozessbezogenen Kompetenzen des Darstellens von Mathematik, des Modellierens, des Problemlösens, des Kommunizierens und des Argumentierens (KMK Bildungsstandards Mathematik, 2004).

Dieses von der Kultusministerkonferenz in den „Bildungsstandards Mathematik“ (KMK, 2004) festgehaltene und verbindliche Verständnis zeigt, dass sprachliche Aspekte notwendigerweise in den Mathematikunterricht hineinwirken und

1 Mathematische und sprachliche Zielsetzungen der Unterrichtssequenzen

1.1 Bildungsstandards

Im Beitrag werden Unterrichtsphasen aus dem Mathematikunterricht der 3. Klasse an einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Schwerpunkt Sprache beschrieben. Die inhaltsbezogenen mathematischen Kompetenzen beziehen sich auf das Themenfeld „Gewicht“ und sind damit eingeordnet in den Inhaltsbereich „Größen und Messen“. Die mathematischen Zielsetzungen im Primarbereich beschränken sich jedoch nicht auf die unterschiedlichen mathematischen Inhaltsbereiche, sondern umfassen auch

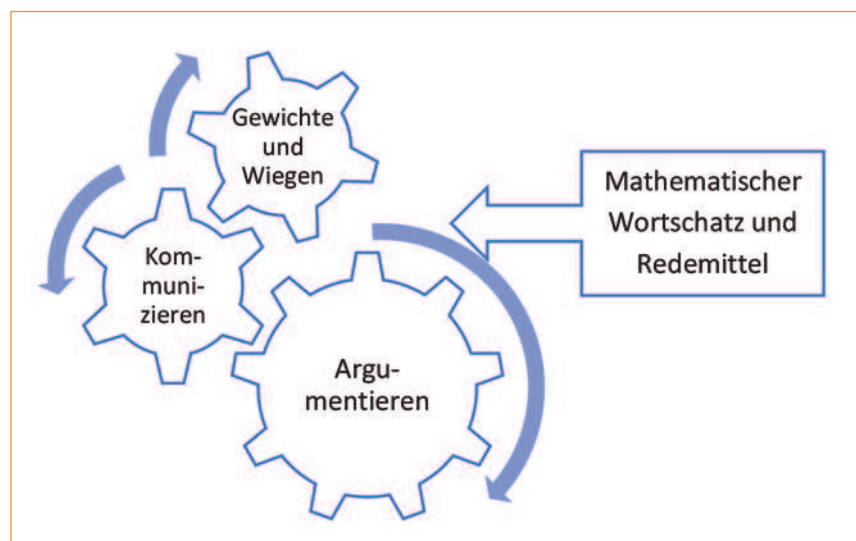


Abb. 1: Zusammenspiel inhaltlicher und prozessbezogener Zielsetzungen